Vertrauensvotum für Hugenberg

Führer der Deutschnationalen behauptet sich gegen Opposition im eigenen Lager

Berlin. — In Kassel hat der Parteitag der Deutschnationalen stattgefunden. Die Opposition, welche in der letzten Zeit gegen die Taktiken des Parteiführers Dr. Hugenberg laut geworden ist, hat sich noch nicht ausgewirkt. Wohl wurde von verschiedenen Rednern auf die schweren Niederlagen, welche die Partei bei den Landtagswahlen in Baden, wie bei den Kommunalwahlen in Berlin, Dresden und anderen Städten erlitten, hingewiesen und betont, daß sich das Zusammengehen mit den Hitlerleuten in der Kampagne für das Volksbegehren gegen den Youngplan als zweischneidiges Schwert erwiesen und Tausende von Wählern der eigenen Partei in das Lager der Nationalsozialisten getrieben habe; aber dies waren nur vereinzelte Stimmen. Alfred Hugenberg, dem Zeitungsmagnaten, wurde ein Vertrauensvotum vom Parteitag zuteil. Der Kurs bleibt der alte.

Offenbar beabsichtigt die Opposition innerhalb der Partei zuerst das Resultat des Volksentscheids über das „Deutsche Freiheitsgesetz" abzuwarten. Dieser Volksentscheid ist auf den 22. Dezember angesetzt. Daß die Gesetzesvorlage, die nunmehr, nachdem sie im Volksbegehren die erforderliche Anzahl von Unterschriften erhalten, dem Reichstag zugeht, beim Volksentscheid die erforderlichen 21 Millionen Stimmen erhalten wird, wird allgemein für ausgeschlossen erachtet. Indessen, man will das Resultat abwarten. Sollte es allzu kläglich ausfallen, so dürfte innerhalb der deutschnationalen Partei sofort der Sturm gegen den Führer Hugenberg losbrechen.

Defizitsorgen Deutsch-Oesterreichs.

Die Haushaltsvorlage Dr. Juchs, des deutsch-österreichischen Finanzministers, gibt Zeugnis von einem erbitterten Kampf mit dem Defizitdrachen. Besonders hoch gestaltet sich der Aufwand für die Beamtenschaft. Er hat bisher 39,8 Millionen ausgemacht, angesichts der nur 6,5 Millionen Menschen betragenden Bevölkerung Deutsch-Oesterreichs ein wesentlicher Betrag. Trotzdem muß der Finanzminister eine Leistungssteigerung des Staates für die Beamten um 7,5 Millionen vorschlagen, weil nicht nur die erforderlichen regelmäßigen Gehaltsauflagen infolge des Dienstalters, sondern auch unumgängliche Personalvermehrungen aufgebracht werden müssen. Bei der Post- und Telegraphenverwaltung sind sie erforderlich, um wesentliche Verkehrsverbesserungen durchzuführen. Vier Millionen sollen den Altpensionären zugewiesen werden. Oesterreich wird versuchen müssen, auf dem Anleihewege aus seinen Finanzschwierigkeiten herauszukommen. Seine Steuerquellen sind schon stark erschöpft.

Stimmen Sie für

D. W. FISHER

für Stadtrat

und Beseitigung der Bedienungsgebühr für Licht und Kraft.

Gürtel-Linienführung der Straßenbahnen.

Markierung der Straßen- und Avenue-Ecken.

Bessere Verkehrsregelung.

Geeigneten Friedhofserweiterung.

Für wetterfeste Straßen und Avenues, die noch nicht gepflastert sind und dafür, daß alle städtischen Arbeiten von einem „City Works Department" verrichtet werden.

Aus Deutschland

Schneidemühl, 5. 11. 29.

Sehr verehrte Redaktion! Es ist mir ein dringendes Bedürfnis, Ihnen meinen Dank auszusprechen für den „Courier". Mein Bruder Paul Koch Salvador, Sask., welcher jetzt 4 Jahre drüben ist, hat ihn freundlicherweise für mich bestellt und bezahlt. Ich bin außerordentlich verwundert über den vielseitigen und reichen Inhalt der Zeitung, ebenso über die Offenheit und das treue Bekenntnis zum Deutschtum. Sehr schön ist auch das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Deutschcanadier, besonders zwischen Evangelischen und Katholiken; das tut einem so wohl in dieser Zeit wo hier im Vaterlande solch eine böse Zerrissenheit herrscht.

Aus den Berichten des „Courier" und meines Bruders mußte ich leider entnehmen, daß Canada dies Jahr von einer großen Dürre heimgesucht wurde. Bei uns kam die große Trockenheit glücklicherweise erst in und nach der Ernte. Zur Zeit haben wir noch wunderbares Herbstwetter.

Mit großem Interesse wird der „Courier" auch von einigen Bekannten gelesen. Das schöne Gedicht: „Auf der Ostbahn" war mir aus der Seele gesprochen.

Da ich hier in einem großen Konfektionshaus angestellt bin, interessiere ich mich auch für die Inserate der dortigen Geschäftsleute. Da fällt mir besonders auf, daß manche Firmen ganze Seiten inserieren; das sieht man bei uns selten. Auch ziehe ich Vergleiche mit den dortigen Preisen. — Sehr interessant waren auch die ausführlichen Berichte vom Zeppelin-Weltflug.

Indem ich Ihnen nochmals Dank sage, grüßt Sie freundlich, sowie alle lieben Leser des „Courier" ein Landsmann aus Schneidemühl.

A. Koch.

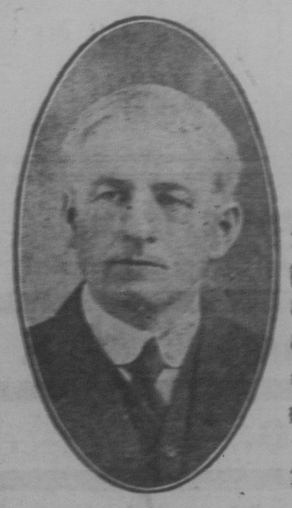
70 Erdbeben in 19 Stunden.

San Salvador. — In der östlichen Zone des Landes wurden innerhalb der letzten neunzehn Stunden 70 Erdbeben wahrgenommen. Die Erderschütterungen waren von sehr starker Natur. Am heftigsten wurden sie in San Miguel, Chinameka und Zacuopa wahrgenommen. Die Bewohner dieser Städte verließen ihre Wohnungen und schliefen im Freien. Die Erschütterungen waren von starkem unterirdischem Geräusch begleitet.

Cyril Malone

ersucht Sie, ihn als Kandidat für den Stadtrat zu unterstützen und für ihn am 9. Dezember zu stimmen.

Stimmt für



J. D. McMURCHY

als Stadtrat

Keine Begünstigung für irgend eine besondere Partei. Bin in der Stadt seit 25 Jahren. War Hochschulprinzipal in der Stadt 1905—1906. Zur Zeit Rechtsanwalt in der Stadt seit 1909.

Winnipeg Getreidemarkt

Kassapreise

Winnipeg, 2. Dezember 1929.
(Von McCallum, Hill & Co.)

Weizen—	
1 Northern	140.6
2 Northern	138
3 Northern	133.6
Nr. 4	130.2
Nr. 5	121.4
Nr. 6	101.2
Futter	92
Track	140.6
1 Durum	126.2
2 Durum	123.6
3 Durum	119.6
4 Durum	108.6
Hafer—	
2 C.W.	66
3 C.W.	60
Ex. 1 Futter	60
1 Futter	58
2 Futter	56.4
Zurückgewiesen	53.4
Track	63
Gerste—	
Nr. 3	65.6
Nr. 4	60.6
Zurückgewiesen	57.6
Futter	55.6
Track	65.6
Flachs—	
1 N.W.C.	274.2
2 C.W.	266.2
3 C.W.	239.2
Zurückgewiesen	239.2
Track	274.2
Roggen—	
2 C.W.	96.3
Track	96.3

Gesucht

Die Nachstehenden genannten Personen werden dringendst gebeten ihre Adressen dem untenstehenden Lloyd-Büro mitzuteilen.

Herr Paul Kieser, Jugoslawien, zuletzt in Saskatoon.

Herr Tacha, Tschechoslowakei, zuletzt in Edmonton.

Norddeutscher Lloyd,
654 Main St.,
Winnipeg, Man.

Regina

Geburtstagsfeier.

Mehrere Freundinnen und Bekannte von Frau Emilie Reiß überraschten sie letzten Donnerstag Abend in ihrem Heim aus Anlaß ihres 50. Geburtstages. - Die Gesellschaft unterhielt sich in angenehmster Stimmung bei einer Kartenpartie. Den Ehrenpreis trug Frau Dom. Stocker davon, während Frau Reiß den Bubipreis erhielt. Frau J. Fraß überreichte dem Geburtstagskind ein praktisches Geschenk, dem Frau J. Weber ein paar passende Glückwunschworte im Namen aller Anwesenden hinzufügte, und alle stimmten in ein dreifaches „Hoch" mit ein. Hierauf dankte Frau Reiß allen Gästen für die übergroße Freude und Ueberraschung, die man ihr bereitete. Bei einer guten Tasse Kaffee nebst vortrefflichem Zubehör unterhielt man sich lebhaft. In der Mitte der Tafel stand ein schön dekorierter Geburtstagkuchen mit 50 brennenden Kerzen. Verschiedene Gedichte und gemeinsame Lieder brachten den fröhlichen Abend nur zu schnell zu Ende, und man trennte sich zu später Stunde in der Hoffnung, daß unsere geehrte Frau Reiß noch viele Geburtstage im Kreise Ihrer Freundinnen feiern kann. Anwesend waren folgende Damen: Frau Fr. Reiß, J. Weber, And. Gottfelig, Dom. Stocker, R. Bittner, R. Welter, J. P. Hufnagel, J. Sidler, M. Bieit, J. Fraß, H. Wingert, M. Hotter, L. Wingert, B. Bott, P. Schmidt, P. Wingert, J. Kuffner, E. Schmidt, F. Straub und Herr Fr. Reiß.

M. W.

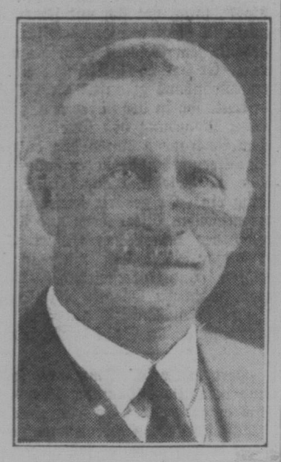
(Frau Emilie Reiß sagt innigsten Dank für alle Beweise der Liebe und das schöne Geschenk zu ihrem 50. Geburtstag. Es werde ihr ein schönes Andenken sein.)

Drei Grubenarbeiter bei Hamborn, Rheinland, getötet.

Duisburg. — Drei Grubenarbeiter wurden getötet und sieben andere schwer verletzt, während einer angeblich noch vermißt wird, als in einer Grube bei Hamborn durch einen Wassereinbruch ein Stollen in einer Kohlengrube einstürzte.

Unabhängige Arbeiter-Partei Kandidat für

Stadtrat



Um Ihre Stimme und Ihren Einfluß wird achtungsvollst ersucht. Markieren Sie Ihren Stimmzettel

HESELTINE, R.

X

Unabhängige Arbeiter-Partei Kandidat für

Stadtrat

Um Ihre Stimme und Ihren Einfluß wird achtungsvollst ersucht. Markieren Sie Ihren Stimmzettel

MENZIES, G. N.

X

Unabhängige Arbeiter-Partei Kandidat für

Public-Schulbehörde.

Um Ihre Stimme und Ihren Einfluß wird achtungsvollst ersucht. Markieren Sie Ihren Stimmzettel

COCKS, W. E.

X

Heimwehr und republikanischer Schutzbund in Oesterreich.

(Eingesandt)

Zu obigem Thema teilt uns E. A. Freiherr von Klopp-Vogelsang in Münster, Sask., u. a. mit:

„Gestatten Sie mir, daß ich zur Steuer der Wahrheit und im Interesse der richtigen Information der Leser Ihres Blattes eine Richtigstellung Ihnen unterbreite, zu der ich mich umsomehr berufen fühle, als ich Abgeordneter der chr. soz. Partei in Kärnten war und die politischen Verhältnisse Oesterreichs gut kenne.

„Die Heimwehrbewegung in Oesterreich ist keinesfalls eine reaktionäre Erscheinung, sondern eine tief im Volke wurzelnde Abwehrbewegung gegen die Terrorakte der Sozialisten, welche in Oesterreich den Bolschewiki nahestehen und alles dem Volke Heilige, wie Religion und Kultur, mit Füßen zu treten sich unterfangen hatten.

„Der republikanische Schutzbund stellt nicht eine zum Schutze der derzeitigen Verfassung Oesterreichs errichtete, staats- und regierungsfreundliche Formation dar, sondern ist eine reine Parteigarde der Marxisten und als deren Instrument im Klassenkampf gedacht.

„Als der anerkannt korrekte und energische Heeresminister Vaugoin den Mut aufbrachte im Wiener Arsenal Waffendepots des Schutzbundes ausheben zu lassen, Erz. Dr. Seipel und einige andere Prominente sich offen zur Heimwehr bekannten, da suchten die Marxistenführer Oesterreichs durch die ausländische Presse ihre Gegner, die Heimwehr als reaktionär und zum Bürgerkrieg treibend, hinzustellen. Die Sache ging so weit, daß diese Partei in Oesterreich das Eingreifen der Entente forderte. Als nun alle diese Mittel nichts halfen und die Heimwehr immer mehr Einfluß gewann, sich immer mehr als Stütze des Staates zeigte, da begann ein Verleumdungsfeldzug gegen sie in der Auslandpresse durch eigene Pressbureaux der sozialdemokratischen Partei.

„Eine solche Nachricht ist in der Nr. 3 vom 20. Nov. l. J. auch im „Courier" erschienen (S. 1, „Am ersten Geburtstag der Republik Deutschösterreich"). Dazu möchte ich nur bemerken, daß es dem Kenner genügt Worte wie: „Feinde der Republik, welche Diktaturgelüste haben", zu lesen, um schon die Provenienz des Berichtes zu kennen. Haarsträubend ist die Zumutung an den Leser, zu glauben, daß Fürst Starhemberg auf seinen Gütern Mannschaften anwerben könne, oder Graf Czernin eine eigene Schwadron Kavallerie aufstellen könne. Diese beiden angeführten Formationen waren zweifellos Heimwehrtruppen, die zum Schutze der Geschäftsläden und zur Unterstützung der Polizei zusammengezogen worden waren.

„Wir haben ja in Oesterreich genau so wie in anderen Kulturstaaten eine Verfassung, die ein Anwerben von Truppen dem Privatmann unmöglich macht.

„Sie werden es mir hoffentlich nicht verübeln, daß ich mir die Freiheit genommen habe, Ihnen unaufgefordert eine Richtigstellung zugehen zu lassen, doch fühle ich mich dazu als Oesterreicher verpflichtet. Selbstverständlich räume ich Ihnen das Recht ein, von diesem Brief in jeder Ihnen genehmen Art, Gebrauch zu machen."

*

Anmerkung der Schriftleitung: Wir sind für jede sachlich gehaltene Meinungsäußerung aus unserem Leserkreise dankbar, zumal wir daraus ersehen, mit welchem Interesse man die Berichte und Artikel des „Courier" verfolgt. Wir selbst halten uns von jeder Einmischung in die innenpolitischen Verhältnisse anderer Länder grundsätzlich fern, da unsere Aufgabe als Organ der Deutschcanadier auf einem ganz anderen Gebiete liegt. Zudem ist es auch außerordentlich schwer, von hier aus Meldungen über Vorgänge in europäischen Staaten auf ihren wahren Wert und ihre Richtigkeit sofort nachzuprüfen. Das gilt in verstärktem Maße für Berichte aus der sogenannten „bündischen Bewegung", wie sie in den letzten Jahren in Oesterreich und Deutschland in Organisationen wie „Heimwehr" und „Republikanischer Schutzbund" oder wie „Stahlhelm" und „Reichsbanner" in die Erscheinung getreten ist. Da diese „Bünde" eine scharf ausgeprägte parteipolitische, verfassungspolitische oder auch weltanschauliche Einstellung in sich tragen, sind natürlich auch die Pressberichte, die von der einen oder anderen Seite ausgehen, tendenziös gefärbt. Wir selbst können nur die Meldungen wiedergeben und müssen es einem daran interessierten Leser überlassen, sich in seinem Sinne dazu zu äußern, können uns aber nicht auf eine Debatte darüber einlassen, weil das dem Charakter unseres Blattes widersprechen würde.

Empfehle mich als Kandidat für Stadtrat, und wenn gewählt, werde ich es mir zur Aufgabe machen, die elektrische Lichtrate zu erniedrigen, die Straßenbahnfahrt auf 5 Cents zu erniedrigen und es auf ein Jahr auszuprobieren.

Ferner, daß alle städtischen Arbeiten von Steuerzahlern und solchen, welche hier in der Stadt Regina wohnhaft sind, verrichtet werden.

Es ist auch meine Absicht für eine freies Kinder-Hospital einzutreten, in welchem Kinder von Steuerzahlern freie Behandlung erhalten.

Sowie auch für einen freien Ambulanzdienst für die Bewohner Reginas.

Ich wurde von prominenten Steuerzahlern als Kandidat aufgestellt und hoffe auch auf Ihre Unterstützung.

Hochachtungsvoll,

W.B. HODGSON

Männer, verdient $5 bis $10 pro Tag

Wir verlangen noch 100 Männer per sofort. Wir bezahlen 50c. pro Stunde zum Teil der Zeit, um den Männern etwas Verdienst zu geben während sie sich ausbilden für gutbezahlte ständige Arbeit in der Stadt wie Garage Mechaniker, Truck-Fahrer, Engineure, Flugzeug-Mechaniker, Drahtzieher und Experte in Elektrizität, Schreiner, Maurer, Pflasterer, sowie das Barbier-Fach. Schreibt um freien Katalog oder fragt sofort an um volle Auskunft.

DOMINION TRADE SCHOOLS LTD.

1827 South Railway Str. Regina, Sask.

Zweigstellen in allen größeren Städten von Küste zu Küste.

Ein schwächliches Kind. „Unsere zwölfjährige Tochter Dolores war körperlich sehr schwächlich," schreibt Frau Omer Leduc aus St. Theodore, Que. „Aerztliche Behandlung hatte ihr nicht geholfen. Vor vier Wochen fingen wir an, ihr Forni's Alpenkräuter zu geben; sie hat jetzt einen guten Appetit, nimmt an Gewicht zu und wird beständig stärker." Dieses vorzügliche Kräutermittel hilft zur Bildung neuer Zellen und Gewebe, und baut den Körper auf. Es ist kein gewöhnlicher Handelsartikel, sondern wird von besonderen Lokalagenten, direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill., geliefert.

Zollfrei geliefert in Canada.

An die Wähler von der Stadt Regina

Lieber Freund!

Seit 25 Jahren bin ich Bewohner dieser Stadt. Während dieser Zeit bediente ich Euch ununterbrochen als Droggist, nun biete ich mich als Kandidat für das Amt als Alderman an.

Wenn erwählt, werde ich die Interessen der Steuerzahler immer in erster Linie stellen, wenn ich mich mit den besonderen Angelegenheiten befasse.

Ich werde alles tun was in meinen Kräften steht, die industrielle Entwickelung von Regina zu fördern, um es zu einem angenehmen und einträglichen Wohnort zu machen.

Ich begünstige einen 5 Cent Straßenbahn-Fahrtpreis und eine verbesserte Straßenbahn-Bedienung.

Jede Ermutigung sollte dem gesunden Sport im Freien und dem athletischen Sport gegeben werden.

Ihre Stimme und Ihr Einfluß würden geschätzt. Wenn gewählt, wird es mir zur Ehre gereichen, mit Ihnen über Angelegenheiten zum besten der Stadt zu konferieren.

Ihr ergebener,

Edward A. Jolly